

INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINLEITUNG	9
1.1.	DER STAND DER FORSCHUNG	9
1.2.	DER BEGRIFF "MYTHISCHES DENKEN"	16
1.3.	DIE THESEN DES BUCHES	16
2.	AUSFORMUNGEN DES MYTHISCHEN DENKENS	25
2.1.	MYTHISCHES DENKEN UND FRÜHMENSCH: GIAMBATTISTA VICO (1668-1744)	25
2.2.	MYTHISCHES DENKEN UND SCHRIFTLOSE VÖL- KER: LUCIEN LÉVY-BRUHL (1857-1939) UND ERNST CASSIRER (1874-1945)	34
2.2.1.	Die sog. Evolutionstheorie in der Völkerkunde	34
2.2.2.	Lucien Lévy-Bruhl und das Prinzip der Partizipation	42
2.2.3.	Ernst Cassirer und das Prinzip der Konkreszenz	59
2.3.	MYTHISCHES DENKEN UND KINDER: JEAN PIAGET (1896-1980) UND HEINZ WERNER (1890-1964)	64
2.4.	ZUSAMMENFASSENDES ÜBER DAS MYTHISCHE DENKEN	75
3.	ANKLÄNGE AN DAS MYTHISCHE DENKEN IN DER LITERATUR	77
3.1.	MYTHISCHES DENKEN UND DICHTERISCHE SPRACHE	78
3.1.1.	"Remotivation" und die mythische Identifizierung von Wort und Sache	78
3.1.2.	Bildlichkeit	86
3.1.2.1.	Anschaulichkeit	86
3.1.2.1.1.	Die "Gefühlsmetapher" und die mythische Identifizierung von Innen und Aussen	86
3.1.2.1.2.	Die Synekdoche und die mythische Identifizierung von Teil und Ganzem sowie von Konkretem und Allgemeinem	88
3.1.2.2.	Poetische Bilder und das mythische Ignorieren von Wider- sprüchen	95

3.2.	MYTHISCHES DENKEN UND DICHTERISCHE WELT	101
3.2.1.	Die literarische Illusion und die mythische Identifizierung von Vorstellung und Wirklichkeit	101
3.2.2.	Die Bühnenillusion und die mythische Nicht-Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem	105
3.2.3.	Kausalität in der Literatur und die mythische Nicht-Unterscheidung von realen und irrealen Ursachen	115
3.3.	DIE REAKTIVIERUNG MYTHISCHEN DENKENS UND DER LITERARISCHE GENUSS	118
	BIBLIOGRAPHIE	121